Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 2 (1915)
Heft: 12

Artikel: Das neue Quaderschulhaus in Chur
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-4254

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

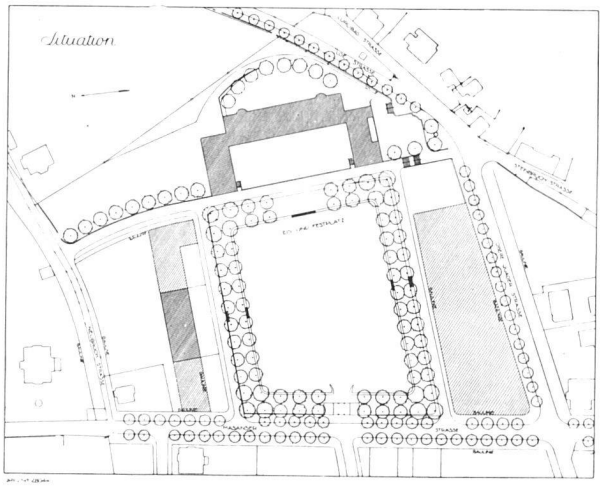
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

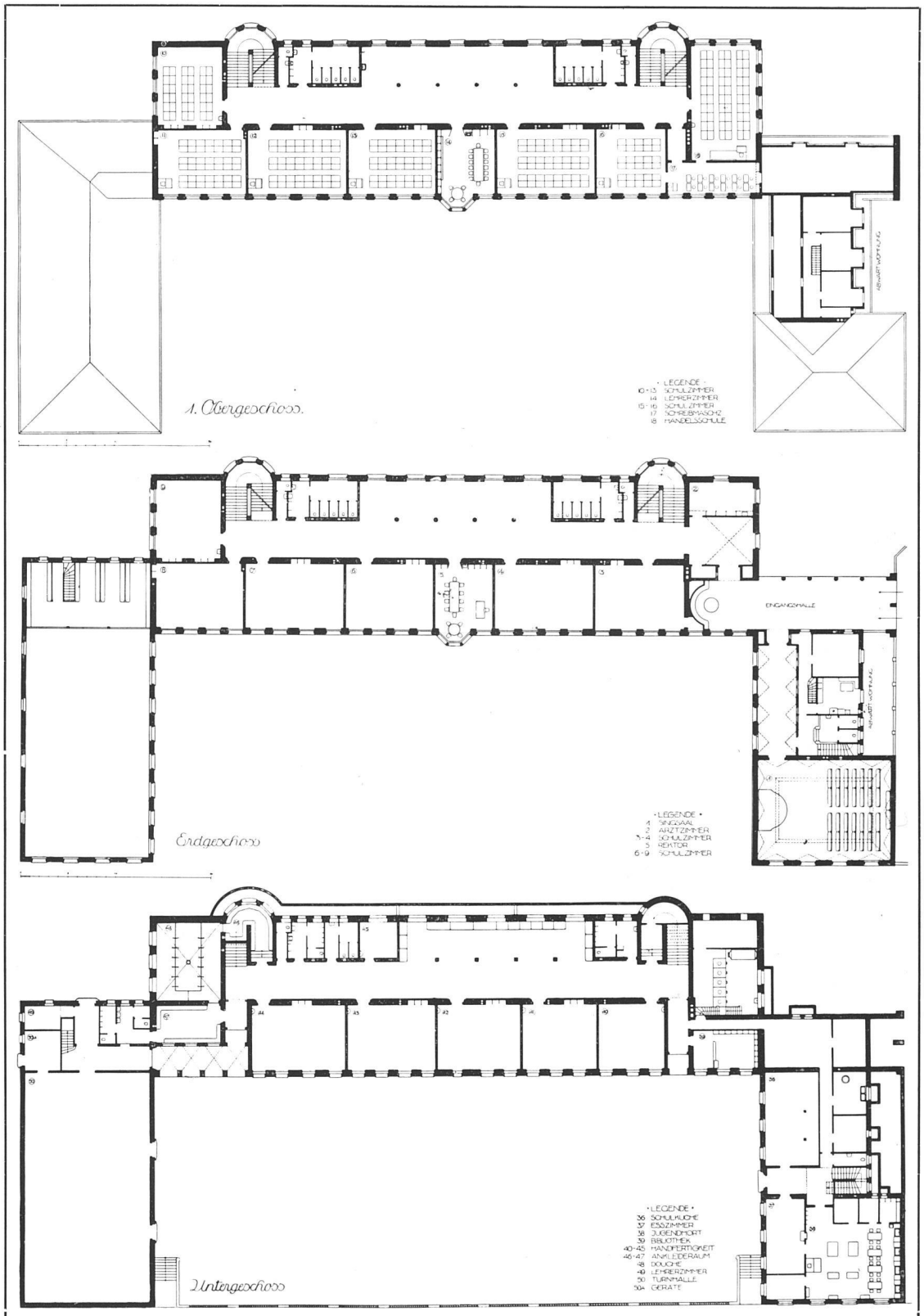
DAS NEUE QUADERSCHULHAUS IN CHUR

Chur überrascht durch eine verhältnismäßig große Zahl von künstlerisch bedeutenden Neubauten, um die manche größere Stadt sie beneiden darf. Zu den imposanten Bauten der Rhätischen Bahnen von Architekt B. S. A. N. Hartmann, St. Moritz und der Kantonalbank von Schäfer & Risch kommt nun neuerdings noch das Quaderschulhaus derselben Architektenfirma Schäfer & Risch B. S. A. in Chur. Es liegt etwas außerhalb der Altstadt, wo vor drei Jahren die Ausstellungsbauten der Bündner Gewerbeschau standen, die von den gleichen Architekten herrührten.



Als östlicher Abschluß der oberen Quader, zwischen dem schönen großen, von Bäumen umfaßten Spielplatz und der bedeutend höher liegenden Loestraße, mit Hauptzugang von der obern Quaderstraße aus, hatte sich das neue Schulhaus einer recht vielgestaltigen Umgebung anzupassen. Das Gebäude mußte in große Linien gefaßt werden, wenn es in harmonische Beziehungen zum großen Platz treten wollte. Wenn also nach dieser Seite eine gewisse Monumentalität gefordert werden mußte, so war diese Forderung in bezug auf die Süd- und Ostseite des Gebäudes nicht am Platze. Da führten gerade die Höhenunterschiede zu malerischen Wirkungen, besonders beim Eingangsplatz.

Die hufeisenförmige Gruppierung des Gebäudekomplexes steigerte diese Wirkungen, die beim Schulhaus dieser Stufe sicherlich



Grundrisse zum Quaderschulhaus in Chur

Das Quaderschulhaus in Chur. Arch. B. S. A. Schäfer & Risch, Chur — Teilansicht der Westseite

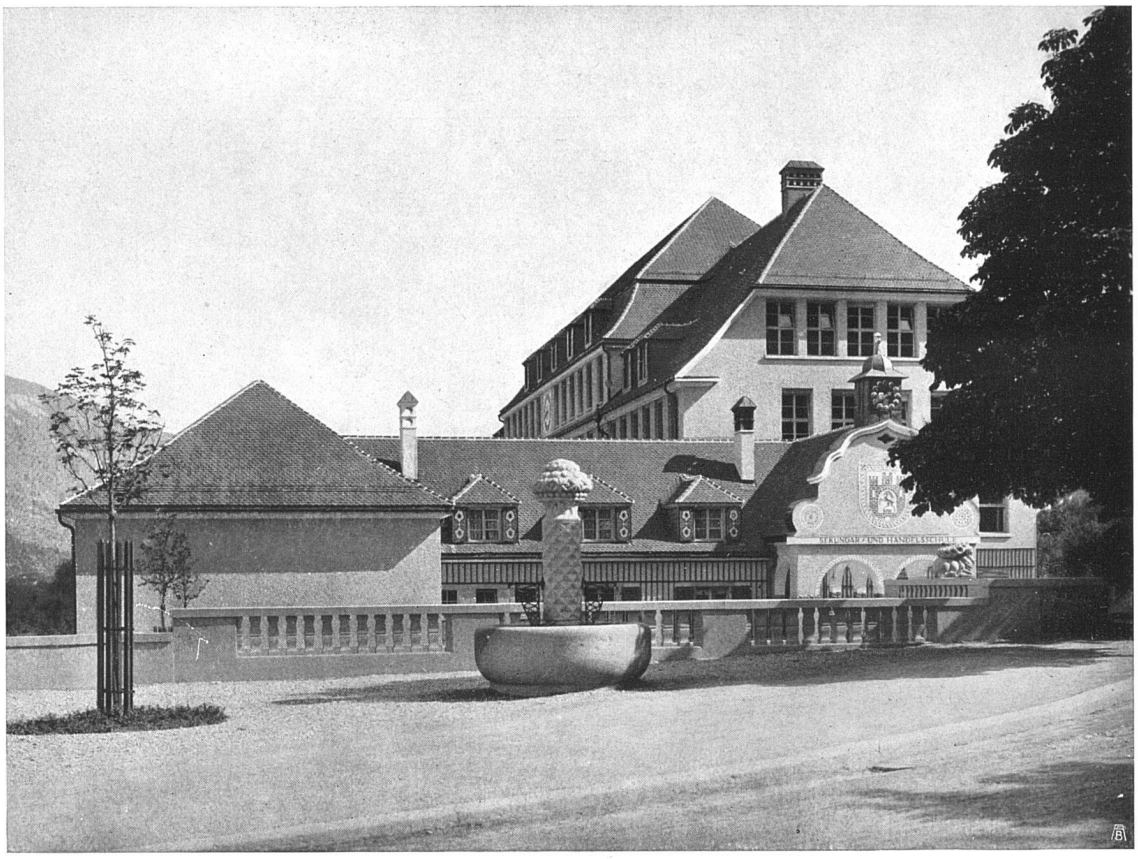
sehr wohl berechtigt sind. Jeder wird sich an sein Schulhaus genau erinnern, weil gerade das Kind unauslöschliche Eindrücke von seiner Umgebung aufnimmt. Es ist also nicht gleichgültig, ob diese freundlicher oder kalter Natur sind. Wie oft wird dieser Empfänglichkeit der Kinderseele beim Schulhausbau ungenügend oder gar nicht Rechnung getragen! — Die erwähnte Hufeisenform des Hauses entsteht durch die vorgelagerten Flügel; der nördliche enthält die Turnhalle, der südliche die Aula, die Schulküche und die Abwartwohnung. Die zu erwartende häufige Benützung der Aula für öffentliche Vorträge usw. und ihre Funktion als Singsaal rechtfertigen ihre außergewöhnliche Lage. Der Hauptbau und die zwei Flügel schließen die erhöht liegende Spielterrasse ein und schützen sie vor rauhen Winden. In architektonischem Sinne wirkt die Terrasse mit ihrer Brüstungsmauer als stark zusammenfassendes Glied der Baugruppe. — Ostwärts liegt ungefähr um ein Stockwerk höher ein

Das Quaderschulhaus in Chur. Arch. B. S. A. Schäfer & Risch, Chur

Westseite

Das Quaderschulhaus in Chur. Arch. B. S. A. Schäfer & Risch, Chur

Ostseite

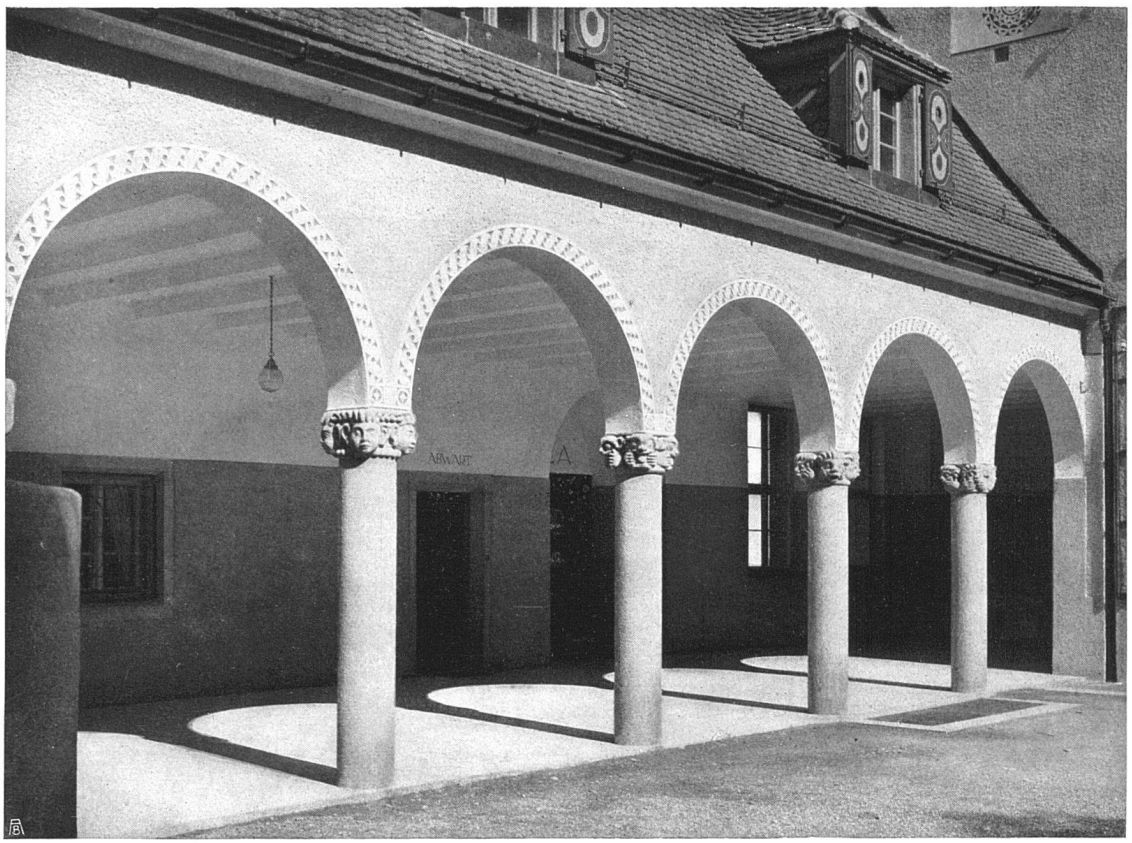


Quaderschulhaus in Chur. Arch. B. S. A. Schäfer & Risch. Südseite mit plastischen Arbeiten von Bildhauer Schwerzmann, Zürich

weiterer Spielplatz, der infolge seiner weniger intensiven Besonnung sich hauptsächlich als Aufenthalt während der wärmeren Jahreszeiten eignet. Nördlich der Turnhalle schließt sich der große Turnplatz an.

Für die Gestaltung der Gebäude selbst war das Streben nach einfacher, solider Sachlichkeit bei Erfüllung aller technischen und hygienischen Anforderungen wegleitend. Die Westseite des Hauptbaues schaut in das weite, lichte Rheintal; an ihr liegt die Großzahl der Schulzimmer, darum die weitgehende Auflösung in Pfeiler und Fenster. Ein Erker in ihrer Mitte läßt die Lage des Rektor- und Lehrerzimmers erraten. Die Erfüllung des Bauprogramms erforderte einen teilweisen vollen Ausbau des Dachstockes, der zu einer dominierenden Mittelpartie geworden ist. Im übrigen wurde besonderer Wert auf die Wahrung grosser, möglichst ruhiger Dachflächen gelegt. Die Ostseite läßt leicht die dahinter liegenden Verkehrsräume, Treppen und Korridore erkennen.

Als billige, der architektonischen Gliederung sich unterordnende Schmucktechnik wurde Sgraffito angewandt. Einzelne bevorzugte Stellen wurden auch mit bescheidenem plastischem Schmuck bedacht. Im Innern wurde bei aller Einfachheit eine warme Farbenstimmung angestrebt, die durch die grünen Verblender in den Gängen und Treppenhäusern, künstlerisch bedeutende Steindrucke und Wandbrunnen und dazu passende Anstriche erreicht wurde. Als Luxus mögen auf den ersten Blick die hallenartigen Erweiterungen der Korridore erscheinen. Sie erfüllen jedoch einen großen Zweck, indem sie den Schülern während der Pausen einen geräumigen Aufenthalt bieten und somit die Ent-



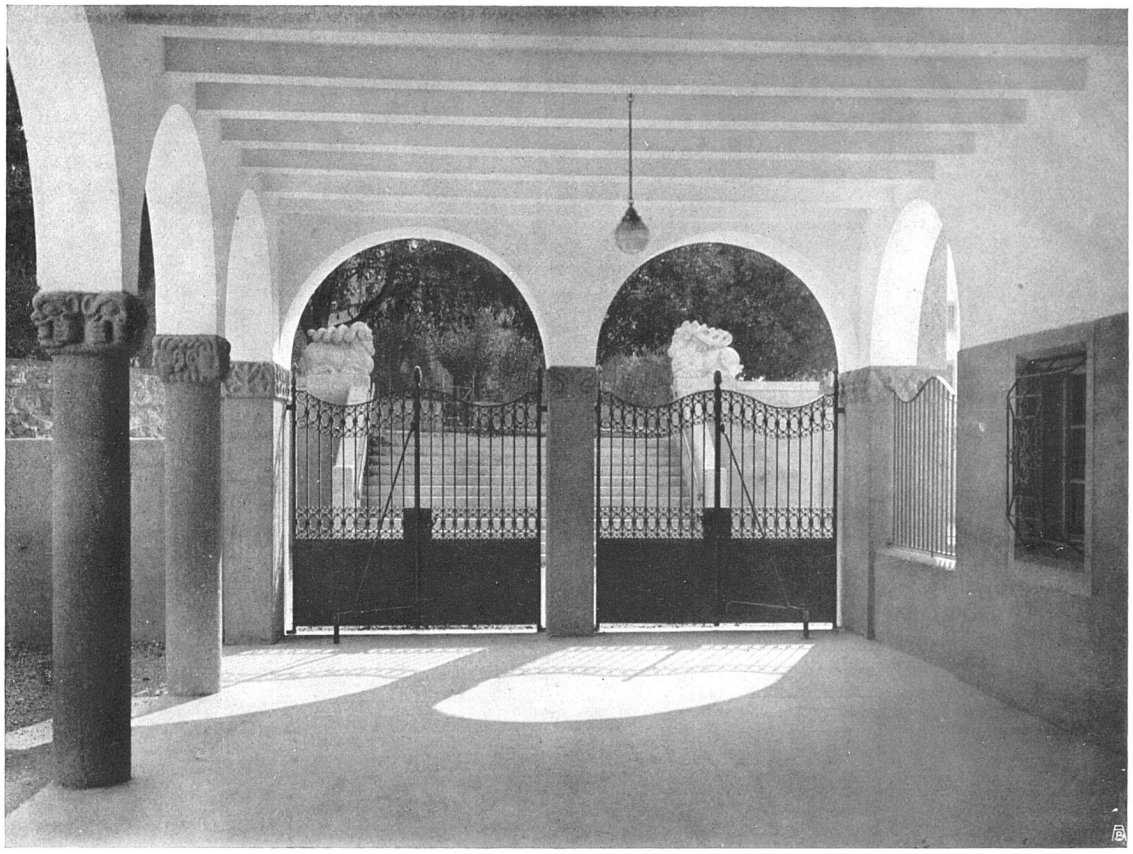
Das Quaderschulhaus in Chur. Arch. B. S. A. Schäfer & Risch, Chur — Eingangshalle

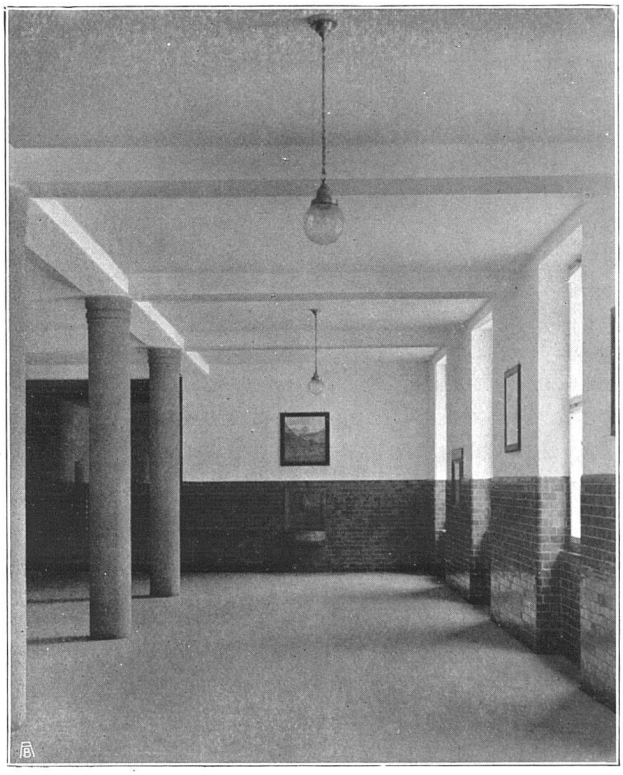
leerung und Lüftung der Schulräume ermöglichen.

Aus Sparsamkeitsrücksichten mußte von Verwendung von Haustein abgesehen werden. Als Ersatz fand gestockter Beton weitgehende Verwendung. Die Fenster wurden nach vielfältiger Überlegung mit Doppelverglasung versehen, deren Vorteile in praktischer und ästhetischer Hinsicht die Nachteile zu überwiegen scheinen. Die Dächer wurden mit roten Churer Biberschwänzen eingedeckt, die Blechteile aus Kupfer gefertigt. Die Schulräume sind mittels warmem Wasser geheizt, die Korridore, Turnhalle usw. mit Dampf. Selbstverständlich sind alle Decken massiv konstruiert. Die Böden in den Zimmern sind mit Linoleum belegt, diejenigen der Korridore, Aborte usw. mit Steinzeugplatten. Die leichte Reinhaltung und gute Wirkung haben zur Verwendung von Leinwand — Salubra als Wandbelag — in den Schulzimmern bewogen. Mögen die Hoffnungen auf schonende Behandlung erfüllt und damit die Anwendung dieses Materials gerechtfertigt werden. An das Turmuhrwerk ist eine Magnetuhrenanlage und Signaleinrichtung angeschlossen.

Als bauausführende Firmen kamen fast ausschließlich Churer in Betracht. Der monumentale Bau stellt also eine glänzende Rechtfertigung dar der Anstrengungen, die vor wenigen Jahren von den Bündnern anläßlich der Gewerbeschau gemacht wurden.

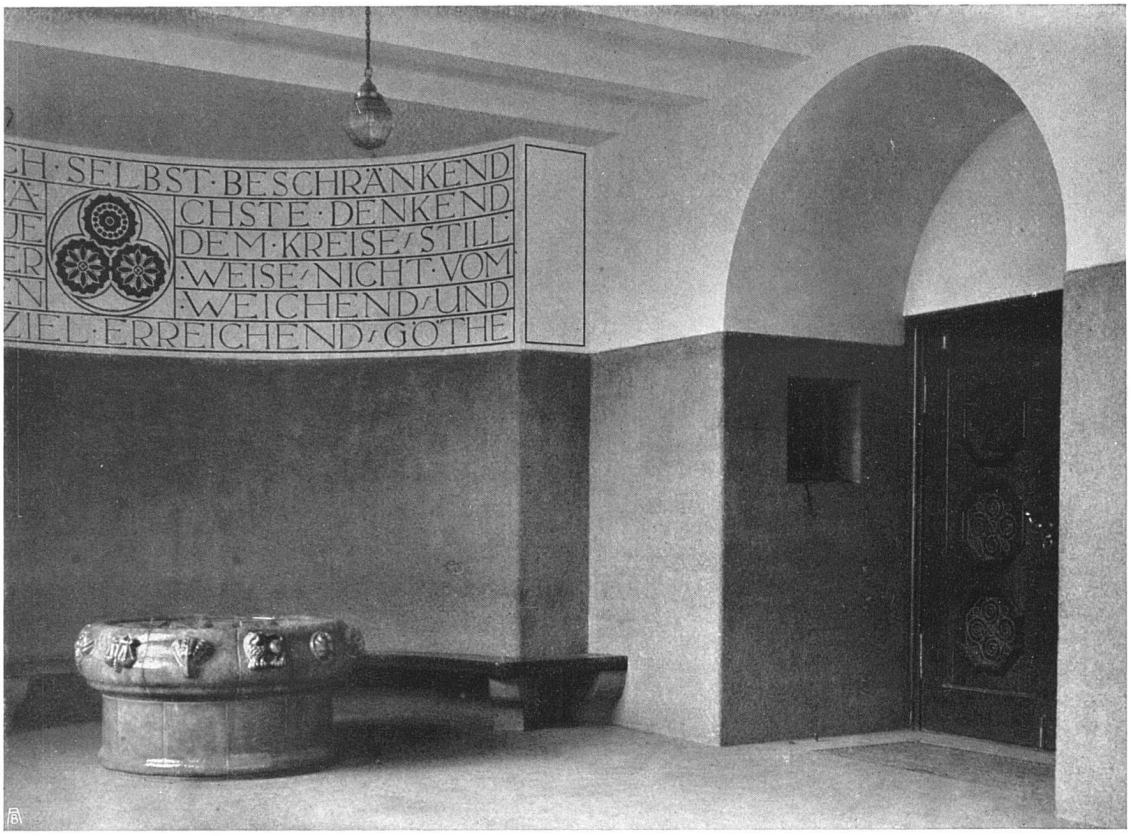
Der bildnerische Schmuck wurde dem in Zürich lebenden Bildhauer W. Schwerzmann anvertraut. Er hat vor dem Eingang an der Südseite zwei prächtige Tiere zu dekorativer Wirkung stilisiert und an den Säulen der Eingangshalle lustige groteske Fratzen ausgehauen.

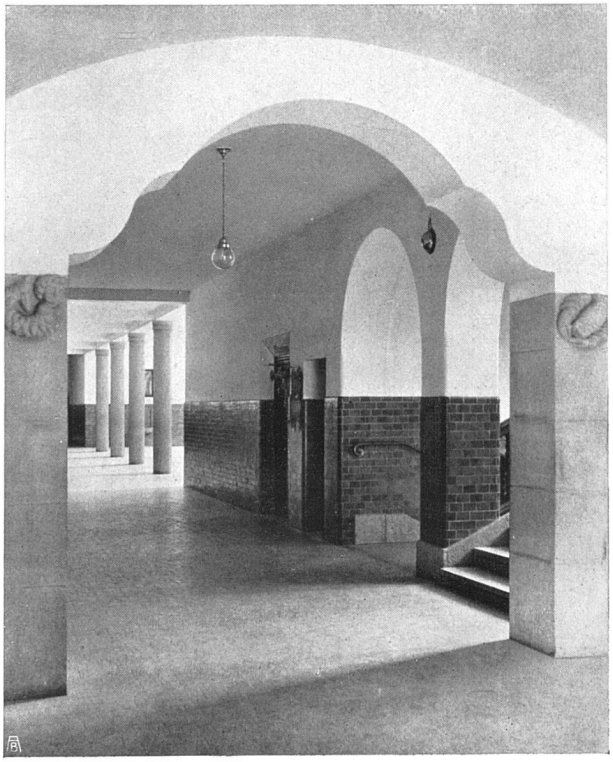




Das Quaderschulhaus in Chur. Archit. B. S. A. Schäfer & Risch, Chur

Teilansicht der Zugangshalle mit plastischem Schmuck von Bildhauer Schwerzmann, Zürich
Korridorhalle



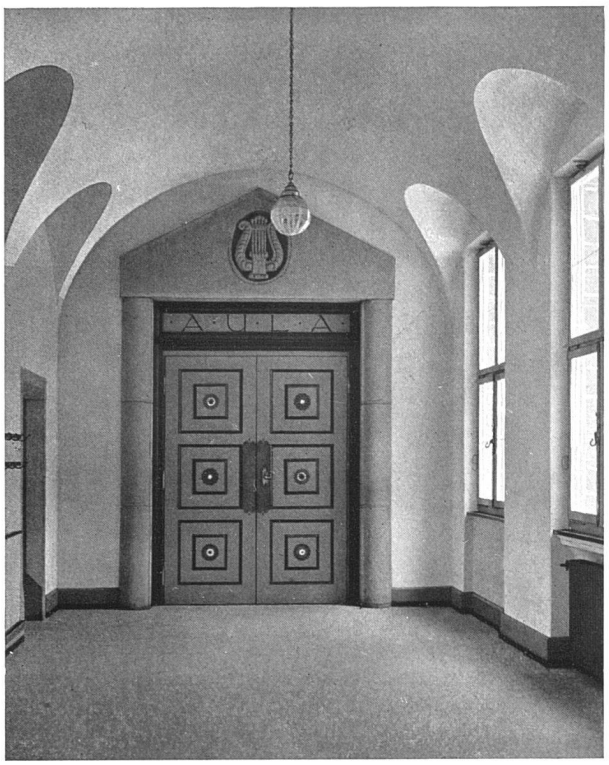


Das Quaderschulhaus in Chur. Archit. B. S. A. Schäfer & Risch, Chur

Korridor mit Brunnen
Korridor im Erdgeschoß

Das Quaderschulhaus in Chur. Arch. B. S. A. Schäfer & Risch, Chur — Aula

Wir bringen auf den folgenden Seiten eine Probe aus Gampers neuem Buch, das, auf dem Subskriptionswege zum Druck vorbereitet, bei Rascher & Cie. in Zürich erschienen ist (in Leinenband 10 Fr., in Leder 15 Fr.). Bild und Beschreibung wechseln in glücklicher Folge und lassen uns teilnehmen an Gampers Wanderungen durch Italien und Frankreich. Daß in Bild und Wort auch der Musiker Gamper zum Ausdruck kommt, verleiht dem Buch den intimen lyrischen Einschlag, den wir als einen Hauptvorzug dieser wertvollen Dichtergabe betrachten. Man lernt aus diesem auch äußerlich vornehmen Buche nicht nur einen tüchtigen Künstler schätzen, man gewinnt auch einen ganzen lieben Menschen zum Freund — und das ist mehr.



Zugang zur Aula — Das Quaderschulhaus in Chur. Arch. B. S. A. Schäfer & Risch, Chur — Wandbrunnen

Schwerzmann, Zürich. Dekorative Tierfigur
beim Eingang zum Quaderschulhaus in Chur